

Sibel Kocatepe

Recht auf Referenz?

Möglichkeiten und Grenzen referenzieller Schaffenspraktiken im Urheberrecht im internationalen Vergleich unter besonderer Berücksichtigung des Samplings, der Appropriation Art und der Fanfiction



Nomos

Schriftenreihe des Archivs für
Urheber- und Medienrecht (UFITA)

herausgegeben von
Prof. Dr. Michael Grünberger, LL.M. (NYU)
Prof. Dr. Nadine Klass, LL.M. (Wellington)

Band 296

Sibel Kocatepe

Recht auf Referenz?

Möglichkeiten und Grenzen referenzieller Schaffenspraktiken im Urheberrecht im internationalen Vergleich unter besonderer Berücksichtigung des Samplings, der Appropriation Art und der Fanfiction



Nomos

Verfasst mit Fördermitteln der Deutschen Forschungsgemeinschaft im Rahmen des Sonderforschungsbereichs 1187 „Medien der Kooperation“ der Universität Siegen.

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Siegen, Univ., Diss., 2020

ISBN 978-3-8487-8141-6 (Print)

ISBN 978-3-7489-2569-9 (ePDF)



Onlineversion
Nomos eLibrary

1. Auflage 2022

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2022. Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Für Kaan und Milan

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Wintersemester 2020/2021 von der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, Wirtschaftsinformatik und Wirtschaftsrecht der Universität Siegen als Dissertation angenommen. Bis zur Drucklegung konnten Rechtsprechung und Literatur bis Oktober des Jahres 2019 eingearbeitet werden.

Die Erstellung dieser Arbeit wäre insbesondere aufgrund ihres rechtsvergleichenden Charakters ohne die Unterstützung einiger Personen und Institutionen nicht möglich gewesen. Dabei gilt mein Dank an erster Stelle Prof. Dr. Nadine Klass, LL.M. (Wellington) für die Betreuung und die dabei gewährte jederzeitige Unterstützung in allen Fragen. Bedanken möchte ich mich auch bei Herrn Prof. Dr. Maximilian Becker für die Erstellung des Zweitgutachtens.

Die Dissertation entstand während meiner Tätigkeit in dem von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Sonderforschungsbereich 1187 „Medien der Kooperation“, Teilprojekt B07 „Medienpraktiken und Urheberrecht – Soziale und juristische Rahmenbedingungen kooperativen und derivativen Werkschaffens im Netz“ an der Universität Siegen. Die finanzielle Förderung durch die Deutschen Forschungsgemeinschaft ermöglichte mir schließlich zahlreiche Forschungsreisen insbesondere nach Ottawa, London, Paris und München. Dabei gilt mein besonderer Dank Prof. Dr. Michael Geist, der mich bei der Recherche zum kanadischen Recht bestmöglich unterstützt hat. Auch danke ich Prof. Ph.D. Niva Elkin-Koren für die Möglichkeit zum Austausch über das israelische Recht. Ohne diese Forschungsaufenthalte und den wissenschaftlichen Austausch wäre der rechtsvergleichende Teil meiner Arbeit in dieser Form nicht möglich gewesen.

Meinen Kolleginnen und Kollegen aus dem Sonderforschungsbereich danke ich für das inspirierende Arbeitsumfeld in einem interdisziplinären Projekt und eine spannende Forschungszeit, die mich ungemein bereichert hat.

Meinem Bruder Cem Özcan danke ich für seine wertvollen Anmerkungen zum Manuskript. Meine Tante Dr. Nuran Bourson hat mit viel Liebe und Geduld den Weg zu dieser Arbeit geebnet und mir stets als Vorbild gedient. Ein besonderer Dank gilt auch meinem Ehemann Metin Kocatepe, der mich in all meinen Vorhaben bedingungslos unterstützt hat,

Vorwort

und meinem Sohn Kaan, der so manche Stunden auf mich verzichten musste.

Der größte Dank gebührt meinen Eltern, die immer an mich geglaubt und mir jede nur erdenkliche Unterstützung gegeben haben.

Bonn, im November 2021

Sibel Kocatepe

Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis	13
Abkürzungsverzeichnis	25
Einleitung	36
A. Gegenstand und Zielsetzung der Arbeit	36
B. Terminologien	41
C. Methodisches Vorgehen und Gang der Untersuchung	44
Kapitel 1: Referenzkultur und das Urheberrecht im Zeitalter der Digitalisierung	49
A. Referenzkultur als anerkannte Kunstform der Postmoderne	49
B. Referenzkultur im Zeitalter der Digitalisierung	65
C. Referenzkultur und die Kollision von Interessen	68
D. Referenzkultur und die Legitimationskrise des Urheberrechts	79
E. Referenzkultur als globales kollisionsrechtliches Problem	83
Kapitel 2: Die Beurteilung referenzieller Schaffenspraktiken im deutschen Urheberrecht	91
A. Das nationale Urheberrecht im Geflecht des Unionsrechts	91
B. Der Schutz des Originalwerks durch das deutsche Urheberrechtsgesetz	94
C. Von der referenziellen Schaffenspraxis tangierte Rechte des Originalurhebers im Lichte des Unionsrechts	118
D. Zulässigkeit referenzieller Schaffenspraktiken im System der Begrenzungen des Urheberrechts	134
E. Reformoptionen zur Privilegierung referenzieller Schaffenspraktiken auf autonom-nationaler Ebene	217
F. Zusammenfassung des Kapitels und Ergebnis	233

Inhaltsübersicht

Kapitel 3: Ansätze zur Reform des nationalen Schrankenkatalogs nach internationalen Vorbildern	239
A. Legal Transplant und das Profitieren von internationalen Erfahrungen	239
B. Erweiterung des Einzelschrankenkatalogs um eine Pastiche-Ausnahme nach europäischen Vorbildern	253
C. Ersatz des Schrankenkatalogs durch das System des Fair Dealing nach Vorbild der Commonwealth-Staaten	277
D. Erweiterung des Einzelschrankenkatalogs um eine Schranke für nutzergenerierte Inhalte nach dem Vorbild Kanadas	295
E. Ersatz des Schrankenkatalogs durch eine Generalklausel nach dem US-amerikanischen Vorbild der Fair Use-Schranke	329
F. Referenzkunstformen im Anwendungsbereich der untersuchten Schrankenregelungen	388
G. Neue Schrankenregelungen am Maßstab des Unionsrechts	408
H. Zusammenfassung des Kapitels und Ergebnis	425
Kapitel 4: Eigene Lösungsvorschläge zur Privilegierung referenzieller Kunstformen	429
A. „Kleine“ Lösung auf nationaler Ebene: Einführung einer Schranke für Parodien, Pastiches und Karikaturen und Konkretisierung unbestimmter Rechtsbegriffe	429
B. „Große“ Lösung: Reform des europäischen Urheberrechts	467
Schlussbetrachtung	524
A. Referenzkultur unter dem Urheberrechtsgesetz von 1965: Tradition trifft auf Dynamik	524
B. Referenzkultur unter dem Unionsrecht: Zeit für ein europäisches Urheberrecht 2.0	528
C. Erwartungen an ein Recht auf Referenz: Balance und dessen Grenzen	533
D. Ausblick	536

Inhaltsübersicht

Literaturverzeichnis	539
Rechtsprechungsverzeichnis	573
A. Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofs	573
B. Entscheidungen deutscher Gerichte	574
C. Entscheidungen ausländischer Gerichte	582

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	25
Einleitung	36
A. Gegenstand und Zielsetzung der Arbeit	36
B. Terminologien	41
I. Urheberrecht vs. Copyright	41
II. Schranke, Beschränkung oder Ausnahme	42
III. Urheber, Originalurheber, Originalwerk, Erstwerk, Bezugswerk, Ursprungswerk	43
IV. Referenzkünstler, Nutzer, derivatives Werk, Zweitwerk, Referenzwerk	43
C. Methodisches Vorgehen und Gang der Untersuchung	44
Kapitel 1: Referenzkultur und das Urheberrecht im Zeitalter der Digitalisierung	49
A. Referenzkultur als anerkannte Kunstform der Postmoderne	49
I. Referenzkultur der Literatur: Fanfiction	50
II. Referenzkultur der Musik: Sampling	59
III. Referenzkultur der Kunst: Appropriation Art	61
B. Referenzkultur im Zeitalter der Digitalisierung	65
C. Referenzkultur und die Kollision von Interessen	68
I. Die Kollision von Interessen und Verfassungsgütern	68
II. Der Einfluss von Referenzkunst auf den Markt des Originalwerks	72
1. Der Einfluss des Referenzwerkes auf den Markt des Originalwerks	73
2. Der Einfluss der Referenzkultur auf den Markt des Originalwerks	75
III. Der Interessenausgleich	77
D. Referenzkultur und die Legitimationskrise des Urheberrechts	79

Inhaltsverzeichnis

E. Referenzkultur als globales kollisionsrechtliches Problem	83
I. Internationales Zivilverfahrensrecht: Die Zuständigkeit deutscher Gerichte	85
II. Urheberkollisionsrecht: Die Anwendung deutschen Urheberrechts	87
III. Die Effektivität nationaler Regelungen im Lichte globaler Mediennutzungen	88
 Kapitel 2: Die Beurteilung referenzieller Schaffenspraktiken im deutschen Urheberrecht	 91
A. Das nationale Urheberrecht im Geflecht des Unionsrechts	91
B. Der Schutz des Originalwerks durch das deutsche Urheberrechtsgesetz	94
I. Allgemeine Voraussetzungen für den Schutz des Originalwerks	95
1. Der Werkartenkatalog	95
2. Das Werk als persönliche geistige Schöpfung	96
II. Der Schutz literarischer Werke als Schriftwerke	100
1. Der Schutz der literarischen Figur	101
2. Der Schutz der handlungsspezifischen Elemente	103
3. Der Schutz einzelner Wörter, Begriffe oder Sätze	104
III. Der Schutz von Werken der Musik	108
1. Der urheberrechtliche Schutz einzelner Tonsequenzen	109
2. Der leistungsschutzrechtliche Schutz einzelner Tonsequenzen	110
IV. Der Schutz von Werken der bildenden Kunst	114
V. Der Schutz von Lichtbildwerken	114
VI. Die Begrenzung des urheberrechtlichen Schutzes	116
C. Von der referenziellen Schaffenspraxis tangierte Rechte des Originalurhebers im Lichte des Unionsrechts	118
I. Referenzkunst als Verletzung des Urheberpersönlichkeitsrechts	119
1. Das Namensnennungsrecht	120
2. Der Werkintegritätsschutz	121
II. Referenzkunst als Verletzung der Verwertungsrechte im Lichte des Unionsrechts	123
1. Referenzkunst als Verletzung des Vervielfältigungsrechts	124

2. Referenzkunst als Verletzung des Bearbeitungsrechts	127
a) Inhalt des Bearbeitungsrechts	127
b) Abgrenzung zum Bearbeiterurheberrecht	129
3. Referenzkunst als öffentliche Zugänglichmachung	131
D. Zulässigkeit referenzieller Schaffenspraktiken im System der Begrenzungen des Urheberrechts	134
I. Das Rechtsinstitut der freien Benutzung	134
1. Das Rechtsinstitut der freien Benutzung als Schutzbereichsbegrenzung im Lichte des Unionrechts	135
2. Die Voraussetzungen einer freien Benutzung	141
3. Referenzielle Kunstformen im Anwendungsbereich des Verblassenskriteriums	145
a) Appropriation Art als Form der freien Benutzung?	146
b) Fanfiction als Form der freien Benutzung?	148
c) Sampling als Form der freien Benutzung?	149
d) Ergebnis	151
4. Die veränderten Maßstäbe der Rechtsprechung als Wegbereiter für ein Recht auf Referenz	152
a) Die neuen Parodie-Maßstäbe des EuGH als erster Schritt zu einem Recht auf Referenz	152
aa) Die frühere Parodie-Rechtsprechung des BGH	153
bb) Die Parodie als eigenständiger Begriff des Unionsrechts und die jüngste Rechtsprechung des BGH	156
b) Die kunstspezifische Betrachtung des BVerfG als zweiter Schritt zu einem Recht auf Referenz	160
aa) Der Gegenstand und die Entwicklung des „Metall auf Metall“-Urteils des BVerfG	160
bb) Der Inhalt der kunstspezifischen Betrachtung	162
c) Die kunstspezifische Betrachtung des EuGH in dem Verfahren „Metall auf Metall“ als dritter Schritt zu einem Recht auf Referenz	166
aa) Der Vorlagebeschluss des BGH	166
bb) Die Entscheidung des EuGH	169
II. Die Zitatschranke	172
1. Die Voraussetzungen der Zitierfreiheit	172
a) Der Zitatzweck	173
b) Der zulässige Umfang des Zitats	175
c) Die Quellenangabe	176
d) Die Voraussetzung der eigenen Werkqualität	177

Inhaltsverzeichnis

2. Die veränderten Maßstäbe der Rechtsprechung für das künstlerische Zitat	178
a) Die kunstspezifische Betrachtung des BVerfG	178
aa) Die Rechtsprechung des BVerfG	178
bb) Referenzielle Kunstformen im Anwendungsbereich des kunstspezifischen Zitats	180
b) Die kunstspezifische Betrachtung des Zitatrechts im Lichte des Unionsrechts	186
aa) Problematik	187
bb) Der Vorlagebeschluss des BGH	190
cc) Die Entscheidung des EuGH in dem Verfahren „Metall auf Metall“	191
III. Ein Recht auf Sampling als Grundstein für ein Recht auf Referenz auf nationaler und europäischer Ebene	192
1. Ein Recht auf Sampling	193
a) Der status quo eines Recht auf Sampling	193
aa) Anwendung der Rechtsprechung zum Teilschutz	194
bb) Die Schranken der InfoSoc-Richtlinie	196
b) Konkretisierung des Merkmals der Erkennbarkeit	197
2. Ein Recht auf Referenz	199
a) Die kunstspezifische Betrachtung der harmonisierten Verwertungsrechte des Urhebers	200
b) Kriterien für ein Recht auf Referenz	201
aa) Die Wiedererkennbarkeit	201
bb) Der innere Abstand 2.0	203
c) Die Berücksichtigung des Urheberpersönlichkeitsrechts	205
d) Konsequenzen für ein Recht auf Fanfiction und Appropriation Art	209
IV. Ergebnis	215
E. Reformoptionen zur Privilegierung referenzieller Schaffenspraktiken auf autonom-nationaler Ebene	217
I. Die Reform der urheberrechtlichen Schutzfristen	217
1. Der status quo der Schutzfristen	218
2. Die urheberrechtlichen Schutzfristen im Lichte digitaler Referenzkultur	219
3. Die Verkürzung der urheberrechtlichen Schutzfristen	221

II. Die Neujustierung des Öffentlichkeitsbegriffs	222
1. Das (frühere) Öffentlichkeitsverständnis im deutschen Urheberrecht	223
2. Das europäische Öffentlichkeitsverständnis	225
3. Der Öffentlichkeitsbegriff in der Praxis referenziellen Werkschaffens	227
4. Die Reform des Öffentlichkeitsbegriffs: Eine dritte Kategorie zwischen Öffentlichkeit und Privatheit in digitalen Räumen	229
F. Zusammenfassung des Kapitels und Ergebnis	233
 Kapitel 3: Ansätze zur Reform des nationalen Schranken catalogs nach internationalen Vorbildern	 239
A. Legal Transplant und das Profitieren von internationalen Erfahrungen	239
I. Hintergrund des Legal Transplant	240
II. Legal Transplants zwischen Civil Law- und Common Law-Rechtsordnungen	243
1. Begründungsansätze: Droit d 'Auteur vs. Copyright	244
2. Rechtsprechungspraxis in den Civil Law- und Common Law-Rechtskreisen	251
B. Erweiterung des Einzelschranken catalogs um eine Pastiche-Ausnahme nach europäischen Vorbildern	253
I. Die unionsrechtliche Pastiche-Ausnahme	254
1. Annäherung an den Pastiche-Begriff	256
2. Umsetzung der Pastiche-Ausnahme in den Mitgliedstaaten: Einschränkung des Anwendungsbereichs qua nationalen Gesetzes	262
a) Die modifizierte Implementierung der Schrankenregelung im französischen Urheberrecht	264
b) Richtlinienkonformität der Beschränkung des Anwendungsbereichs	267
3. Die möglichen Tendenzen des EuGH zur Auslegung des Pastiche-Begriffs und ein Definitionsvorschlag	270
II. Die Bewertung der Schrankenregelung und Ergebnis	273
C. Ersatz des Schranken catalogs durch das System des Fair Dealing nach Vorbild der Commonwealth-Staaten	277
I. Die britische Schrankensystematik	278

Inhaltsverzeichnis

II. Die britische Fair Dealing- Doktrin	281
1. Privilegierte Nutzungshandlungen	282
2. Kriterien des Fair Dealing	283
a) Umfang der Entnahme aus dem Originalwerk	283
b) Art der Nutzung des Originalwerks	285
c) Motive für die Nutzung des Originalwerks	286
d) Konsequenzen aus der Nutzung für das Originalwerk	286
e) Vorherige Veröffentlichung des Originalwerks	287
f) Zugang zum Originalwerk	288
g) Alternative zur Nutzung des Originalwerks	288
h) Gesamtschau der Kriterien	289
III. Die Bewertung der Schrankenregelung und Ergebnis	289
D. Erweiterung des Einzelschrankenkatalogs um eine Schranke für nutzergenerierte Inhalte nach dem Vorbild Kanadas	295
I. Die kanadische Schrankensystematik	296
II. Die Einzelschranke für nicht-kommerzielle nutzergenerierte Inhalte	301
1. Die Voraussetzungen der Schrankenregelung	302
a) Die Person des Nutzers	302
b) Der nutzergenerierte Inhalt	304
c) Der nicht-kommerzielle Zweck	306
d) Der urheberrechtliche Schutz des nutzergenerierten Inhalts	309
e) Keine Verletzung von Urheberrechten Dritter	313
f) Die Nennung des Originalurhebers	314
g) Keine wesentliche Beeinträchtigung des Ursprungswerks	316
2. Das Recht zur Verwertung nutzergenerierter Inhalte durch Dritte und Intermediäre	320
III. Die Bewertung der Schrankenregelung und Ergebnis	323
E. Ersatz des Schrankenkatalogs durch eine Generalklausel nach dem US-amerikanischen Vorbild der Fair Use-Schranke	329
I. Die US-amerikanische Schrankensystematik	330
II. Die Fair Use-Doktrin	332
1. Der Fair Use-Kriterienkatalog	333
a) Erstes Kriterium: The Purpose and the Character of the Use	334
aa) Die Kommerzialität der Nutzung	334

bb) Die Transformativität der Nutzung	336
cc) Einfluss des ersten Kriteriums The Purpose and the Character of the Use auf das Gesamtergebnis	338
b) Zweites Kriterium: The Nature of the Copyrighted Work	339
aa) Unterscheidung zwischen fiktionalen und faktenbasierten Werken	339
bb) Unterscheidung zwischen veröffentlichten und unveröffentlichten Werken	341
cc) Einfluss des zweiten Kriteriums The Nature of the Copyrighted Work auf das Gesamtergebnis	343
c) Drittes Kriterium: The Amount and Substantiality of the Portion Used	343
aa) Quantität der Entnahme	343
bb) Qualität der Entnahme	344
cc) Einfluss des dritten Kriteriums The Amount and Substantiality of the Portion Used auf das Gesamtergebnis	345
d) Viertes Kriterium: The Effect of the Use upon the Potential Market or for the Value of the Copyrighted Work	346
aa) Markt des Ursprungswerks und Marktschaden	346
bb) Einfluss auf potentielle Märkte	351
cc) Einfluss des vierten Kriteriums The Effect of the Use upon the Potential Market or for the Value of the Copyrighted Work auf das Gesamtergebnis	351
2. Bewertung der Fair Use-Doktrin	352
III. Internationale Ansätze zur Transplantation einer (modifizierten) Fair Use-Doktrin	358
1. Die Fair Use-Schranke als Legal Transplant	359
2. Politische Bestrebungen zur Einführung der Fair Use-Schranke in anderen Rechtsordnungen	363
a) Australien	364
b) Großbritannien	367
c) Irland	368

Inhaltsverzeichnis

3. Modifikation der Fair Use-Schranke nach internationalen Vorbildern	370
a) Fair Use-Schranke mit Regulierungsermächtigung nach dem Vorbild Israels	371
aa) Nationale Schrankensystematik vor dem Wechsel zu Fair Use	372
bb) Ausgestaltung der israelischen Fair Use-Schranke	375
cc) Bewertung	378
b) Fair Use-Schranke in Ergänzung zum nationalen Einzelschranken-Katalog nach asiatischem Vorbild	380
aa) Nationale Schrankensystematik vor dem Wechsel zu Fair Use	381
bb) Ausgestaltung der asiatischen Fair Use-Schranken	383
cc) Bewertung	385
4. Zwischenergebnis	387
F. Referenzkunstformen im Anwendungsbereich der untersuchten Schrankenregelungen	388
I. Referenzkunst unter der europäischen Pastiche-Schranke	388
II. Referenzkunst unter der britischen Fair Dealing-Schranke	390
III. Referenzkunst unter der kanadischen Schranke für nutzergenerierte Inhalte	391
IV. Referenzkunst unter der (modifizierten) Fair Use-Schranke	394
V. Bewertung und Diskussion	399
G. Neue Schrankenregelungen am Maßstab des Unionsrechts	408
I. Referenzielles Werkschaffen innerhalb des Schrankenatalogs der InfoSoc-Richtlinie	409
II. Referenzielles Werkschaffen im Lichte des Drei-Stufen-Tests	411
1. Die dogmatische Verankerung des Drei-Stufen-Tests	412
2. Die Anforderungen des Drei-Stufen-Tests	414
a) Erste Stufe: Bestimmte Sonderfälle	414
b) Zweite Stufe: Keine Beeinträchtigung der normalen Verwertung des Werkes	416
c) Dritte Stufe: Keine unzumutbare Verletzung der berechtigten Interessen des Urhebers	418
3. Die kanadische Schrankenregelung im Lichte des Drei-Stufen-Tests	420

H. Zusammenfassung des Kapitels und Ergebnis	425
Kapitel 4: Eigene Lösungsvorschläge zur Privilegierung referenzieller Kunstformen	429
A. „Kleine“ Lösung auf nationaler Ebene: Einführung einer Schranke für Parodien, Pastiches und Karikaturen und Konkretisierung unbestimmter Rechtsbegriffe	429
I. Erster Teil der Reform: Konkretisierung der kunstspezifischen Betrachtung	429
1. Konkretisierung genrespezifischer Elemente innerhalb der Referenzkunstformen	430
a) Die Konkretisierung durch die Rechtsprechung	431
b) Alternative Konkretisierungsmöglichkeiten	432
aa) Erlass einer Rechtsverordnung nach israelischem Vorbild	433
aaa) Adressat der Ermächtigung	434
bbb) Gegenstand der Ermächtigung	438
ccc) Pflicht zum Erlass der Rechtsverordnung	438
ddd) Zustimmungsvorbehalt des Bundesrates	439
eee) Anhörungsvorbehalt zugunsten eines Urheberrechtsrats nach irischem Vorbild	440
bb) Veröffentlichung von Auslegungshilfen durch ein Deutsches Amt für Geistiges Eigentum nach britischem Vorbild	444
aaa) Herausgeber der Auslegungshilfen	446
bbb) Verfassungskonformität der Auslegungshilfe	449
cc) Veröffentlichung von Best Practices nach anglo-amerikanischem Vorbild	453
aaa) Das Modell Best Practice und dessen Vorzüge	453
bbb) Best Practices zur Konkretisierung des Rechtsinstituts der freien Benutzung	455
ccc) Praxisrelevanz und Bedeutung von Best Practices am Beispiel der Fanfiction	457
dd) Diskussion und Ergebnis	460
2. Gesetzliche Umsetzung des Reformvorschlags	463

Inhaltsverzeichnis

II. Zweiter Teil der Reform: Einführung der Pastiche-Schranke in den nationalen Schrankenkatalog	464
1. Kodifizierung einer Schranke für Parodien, Pastiche und Karikaturen mit einer Konkretisierungsermächtigung	464
2. Gesetzliche Umsetzung des Reformvorschlags	467
B. „Große“ Lösung: Reform des europäischen Urheberrechts	467
I. Die Reformbedürftigkeit des europäischen Urheberrechts	468
II. Mittelfristige „große“ Lösung: Erweiterung des Schrankenkatalogs	471
1. Erweiterung des nationalen Schrankenkatalogs um eine Schranke für nicht-kommerzielle nutzergenerierte Inhalte	472
a) Urheberrechtliche Selbstständigkeit des nutzergenerierten Inhalts nach dem deutschen Vorbild des Rechtsinstituts der freien Benutzung	473
b) Keine wesentliche Beeinträchtigung des Originalwerks nach kanadischem Vorbild	474
c) Kodifizierung des Drei-Stufen-Tests nach südkoreanischem Vorbild	476
d) Privilegierung von Intermediären nach kanadischem Vorbild	477
e) Ergänzung der nationalen Schrankenregelung um eine Vergütungspflicht	478
aa) Der Vergütungsanspruch des Originalurhebers: Property Rule versus unzureichende Marktmechanismen	479
bb) Die Sicherstellung des gerechten Ausgleichs im Wege der Liability Rule	483
cc) Vergütungsmodelle	485
aaa) Die Kulturflatrate	486
bbb) Parallelität von Intermediärpauschalabgabe und Individuallizenz	487
ccc) Zwei-Stufen-Modell	491
ddd) Nachlaufende Vergütungspflicht	492
eee) Bewertung der Vergütungsmodelle	492
f) Gesetzliche Umsetzung des Reformvorschlags auf nationaler Ebene	499

2. Reform des europäischen Ausnahmenkatalogs	500
a) Gegenstand der europäischen Ausnahmeregelung	501
b) Inhalt der neuen europäischen Ausnahmeregelung	504
c) Konkretisierung der Ausnahmen auf europäischer Ebene	506
aa) Erweiterung der Erwägungsgründe zur InfoSoc-Richtlinie	508
bb) Erlass eines delegierten Rechtsaktes	510
d) Gesetzliche Umsetzung des Reformvorschlags auf europäischer Ebene	513
III. Langfristige „große“ Lösung: Die Europäische Urheberrechtsverordnung	513
1. Kodifizierung einer Europäischen Urheberrechtsverordnung nach dem Vorbild des European Copyright Code	515
a) Kohärenz in den Schranken des Urheberrechts	516
b) Kohärenz im Urheberpersönlichkeitsrecht	517
c) Kohärenz in verkürzten Schutzfristen	518
2. Konkretisierung der Europäischen Urheberrechtsverordnung durch einen Europäischen Urheberrechtsausschusses nach datenschutzrechtlichem Vorbild	518
a) Die Artikel-29-Datenschutzgruppe und ein Europäischer Datenschutzausschuss	519
b) Normierung eines Europäischen Urheberrechtsausschusses in der Europäischen Urheberrechtsverordnung	521
aa) Die Aufgaben des Europäischen Urheberrechtsausschusses	521
bb) Struktur des Europäischen Urheberrechtsausschusses	522
Schlussbetrachtung	524
A. Referenzkultur unter dem Urheberrechtsgesetz von 1965: Tradition trifft auf Dynamik	524
B. Referenzkultur unter dem Unionsrecht: Zeit für ein europäisches Urheberrecht 2.0	528
C. Erwartungen an ein Recht auf Referenz: Balance und dessen Grenzen	533

Inhaltsverzeichnis

D. Ausblick	536
Literaturverzeichnis	539
Rechtsprechungsverzeichnis	573
A. Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofs	573
B. Entscheidungen deutscher Gerichte	574
C. Entscheidungen ausländischer Gerichte	582

Abkürzungsverzeichnis

§/§§	Paragraph/Paragraphen
1st	First
2d	Second
3d	Third
a.A.	andere(r) Ansicht
a.a.O.	am angegebenen Ort
A.C.	Appeal Cases
a.F.	alte Fassung
A.L.R.	Australian Law Reports
Abs.	Absatz
ACM	Conference on Computer Supported Cooperative Work & Social Computing
AcP	Archiv für die civilistische Praxis
AEUV	Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union
AfP	Zeitschrift für Medien- und Kommunikationsrecht
AG	Amtsgericht
Akron Intell. Prop. J.	Akron Intellectual Property Journal
Alb. L. Rev.	Albany Law Review
All E.R.	The All England Law Reports
Alt.	Alternative
Am. Bus. Law J.	American Business Law Journal
Am. Hist. Rev.	The American Historical Review
Am. J. Comp. L.	American Journal of Comparative Law
Am. U. J. Gender Soc. Pol'y & L.	American University Journal of Gender, Social Policy & the Law
Am. U. Int'l L. Rev.	American University International Law Review
Amtl.	Amtliche
Anh.	Anhang
Anm.	Anmerkung
Art./Artt.	Artikel
Asper Rev. Int'l Bus. & Trade L.	Asper Review of International Business and Trade Law
Assoc. Int'l	Associates International
ATENELO L. J.	Ateneo Law Journal
Aufl.	Auflage
Az.	Aktenzeichen
B.C. S.C.	Supreme Court of British Columbia

Abkürzungsverzeichnis

B.C.L. Rev.	Boston College Law Review
B.U. J. Sci. & Tech. L.	Boston University Journal of Science & Technology Law
BCNRA	Belgisches Copyright and Neighboring Rights Act
BeckOK	Beck'scher Online-Kommentar
BeckRS	Beck-Rechtsprechung
Beg.	Begründung
Beil.	Beilage
Berk. Tech. L. J.	Berkeley Technology Law Journal
Beschl.	Beschluss
BDSG	Bundesdatenschutzgesetz
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BGH	Bundesgerichtshof
BGHZ	Sammlung der Entscheidungen des BGH in Zivilsachen
Brook. L. Rev.	Brooklyn Law Review
Brown's Parl. Cases	Brown's Parliamentary Cases
BT-Dr.	Bundestagsdrucksache
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
BVerfGE	Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts
BVerwG	Bundesverwaltungsgericht
bzw.	beziehungsweise
CA	Court of Appeal
CAC	Copyright Act of Canada
CAHK	Copyright Act of Hong Kong
CPI	Code de la propriété intellectuelle
CDPA	Copyright, Designs and Patents Act
C.D. Cal.	District Court for the Central District of California
C.P.R.	Canadian Patent Reporter
C.T.L.R.	Computer and Telecommunications Law Review
CAC	Copyright Act of Canada
Cal.	California Reports
Cal. 2d	California Reports, Second Series
Camp.	Campbell's Reports
Can. J. L. & Tech.	Canadian Journal of Law and Technology
Cardozo Arts & Ent. L. J.	Cardozo Arts & Entertainment Law Journal
Cardozo L. Rev.	Cardozo Law Review
CarswellNat	Carswell National Law Reports
CarswellQue	Carswell Quebec Cases
CBLJ	Canadian Business Law Journal
CDPA	Copyright, Designs and Patents Act
Ch	Chancery

Abkürzungsverzeichnis

Ch. App.	Chancery Appeal Cases
Ch. D.	Chancery Division
Ch. Div.	English Chancery Division
Chi. J. Int'l L.	Chicago Journal of International Law
Chi.-Kent J. Intell. Prop.	Chicago-Kent Journal of Intellectual Property
Co.	Compagnie
Colum. J. L. & Arts	Columbia Journal of Law & the Arts
Columbia J. Transnatl. Law	Columbia Journal of Transnational Law
Colum. L. Rev.	Columbia Law Review
Comm. L. & Policy	Communication Law and Policy
Comms. L	Communications Law
Conn. Pub. Int. L. J.	Connecticut Public Interest Law Journal
Corp.	Corporation
CPI	Code de la propriété intellectuelle
CRTC	Canadian Radio-television and Telecommunications Commission
CSCW	Computer Supported Cooperative Work and Social Computing
CUP	Cambridge University Press
D.C.	District of Columbia
d.h.	das heißt
D.L.R.	Dominion Law Reports
Denv. J. Int'l L. & Pol'y	Denver Journal of International Law and Policy
ders.	Derselbe
dies.	Dieselbe/ Dieselben
DÖV	Die Öffentliche Verwaltung
DPMA	Deutsches Patent- und Markenamt
DSGVO	Datenschutz-Grundverordnung
DSM-Richtlinie	Richtlinie (EU) 2019/790 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 17. April 2019 über das Urheberrecht und die verwandten Schutzrechte im digitalen Binnenmarkt und zur Änderung der Richtlinien 96/9/EG und 2001/29/EG.
DSRiTB	Deutsch Stiftung für Recht und Informatik Tagungsband
E.I.P.R.	European Intellectual Property Review
E.M.L.R.	Entertainment and Media Law Reports
E.R.	English Reports
ECC	European Copyright Code
ed.	Edition
EG	Europäische Gemeinschaft
EGBGB	Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch
EGMR	Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte
EGV	Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft
EIPR	European Intellectual Property Review

Abkürzungsverzeichnis

eLaw J.	eLaw Journal
Emory L. J.	Emory Law Journal
EMRK	Europäische Menschenrechtskonvention
Eng.	English
Eng. Ch. D.	English Chancery Division
Ent. & Sports Law.	Entertainment and Sports Lawyer
Ent. L. Rev.	Entertainment Law Review
et. al.	et alii/ et aliae
etc.	et cetera
EU	Europäische Union
EuGH	Europäischer Gerichtshof
EUV	Vertrag über die Europäische Union
EuGVVO	Verordnung über die gerichtliche Zuständigkeit und die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Zivil- und Handelssachen
EuZW	Europäische Zeitschrift für Wirtschaftsrecht
EWHC	High Court of England and Wales
Ex. C. R.	Canadian Exchequer Court Reports
F. Supp.	Federal Supplement
F. Supp. 2d	Federal Supplement 2nd edition
F./F.2d/F.3d	Federal Reporter (2nd edition/3rd edition)
f./ff.	folgende/ fortfolgende
F.C.A.	Federal Court of Appeal
F.C.T.D.	Federal Court Trial Division
F.S.R.	Fleet Street Report
F.T.R.	Federal Trial Reports
FAZ	Frankfurter Allgemeine Zeitung
FS	Festschrift
Fed. C. A.	Federal Court of Appeal
Fed. T. D.	Federal Treasury Decision
Fordham Intell. Prop. Media & Ent. L. J.	Fordham Intellectual Property, Media & Entertainment Law Journal
Fox Pat. C.	Fox's Patent Cases
GEMA	Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte
gem.	gemäß
GG	Grundgesetz
GRCh	Grundrechte-Charta
GRUR	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht
GRUR Int.	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht, Internationaler Teil
GRUR-Prax	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht, Praxis im Imaterialgüter- und Wettbewerbsrecht
GRUR-RR	Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht, Rechtsprechungsreport

Abkürzungsverzeichnis

H.L.C.	House of Lords Cases
Harv. J. L. & Tech.	Harvard Journal of Law & Technology
Harv. L. Rev.	Harvard Law Review
Hastings Comm. & Ent. L. J.	Hastings Communications and Entertainment Law Journal
HLC	House of Lords Cases
HM	Her Majesty's
HMSO	Her Majesty's Stationery Office
Hofstra L. Rev.	Hofstra Law Review
Hous. L. Rev.	Houston Law Review
Hrsg.	Herausgeber
I.P.J.	Intellectual Property Journal
I.P.Q.	Intellectual Property Quarterly
i.S.d.	im Sinne des/der
i.V.m.	in Verbindung mit
IBLQ	Irish Business Law Quaterly
IDEA	The Intellectual Property Law Review
IIC	International Review of Intellectual Property and Competition Law
Inc.	Incorporated
Int.	International
Int'l Media & Ent. L.	Journal of International Media & Entertainment Law
Intell. Prop. Brief	Intellectual Property Brief
Intell. Prop. L. Bull.	Intellectual Property Law Bulletin
IPJ	Intellectual Property Journal
IPQ	Intellectual Property Quarterly
IPR	Internationales Privatrecht
IPRax	Praxis des internationalen Privat- und Verfahrensrechts
IUrHG	Israelisches Urheberrechtsgesetz
J. Copyright Soc'y U.S.A.	Journal of the Copyright Society of the U.S.A.
J Cult Econ	Journal of Cultural Economics
J. Int'l Media & Ent. L.	Journal of International Media & Entertainment Law
J. Intell. Prop. L. Rev.	Intellectual Property Law Review
J. Marshall Rev. Intell. Prop. L.	John Marshall Review of Intellectual Property Law
J.B.L.	Journal of Business Law
J.I.P.L.P	Journal of Intellectual Property Law & Practice
Jefferson L. Rev.	Jefferson Law Review
JIPITEC	Journal of Intellectual Property, Information Technology and E-Commerce Law
JURA	Juristische Ausbildung
JuS	Juristische Schulung
JR	Juristische Rundschau

Abkürzungsverzeichnis

JZ	Juristenzeitung
KB	King's Bench
K&R	Kommunikation & Recht,
L.I.M.	Legal Information Management
L.J.	Law Journal
L. Rev.	Law Review
La. L. Rev.	Louisiana Law Review
Law & Contemp. Probs.	Law and Contemporary Problems
Law Libr. J.	Law Library Journal
LG	Landgericht
lit.	littera
LJPC	Law Journal, Privy Council
LLC	Limited Liability Company
Loy. L.A. Ent. L. J.	Loyola of Los Angeles Entertainment Law Journal
Ltd.	Limited Company
M. & W.	Meeson & Welshy's Reports.
m.w.N.	mit weiteren Nachweisen
MacG CC	MacGillivray's Copyright Cases
Marq. Intell. Prop. L. Rev.	Marquette Intellectual Property Law Review
Marshall Rev. Intell. Prop. L. i.	The John Marshall Review of Intellectual Property Law
McGill L. J.	McGill Law Journal
Mich. Bus. & Entrepreneurial L. Rev.	Michigan Business & Entrepreneurial Law Review
Mich. Telecomm. & Tech. L. Rev.	Michigan Telecommunications and Technology Law Review
Minn. J. L. Sci. & Tech.	Minnesota Journal of Law, Science & Technology
Minn. J. L. Sci. & Tech.	Minnesota Journal of Law, Science & Technology
Minn. L. Rev.	Minnesota Law Review
MIR	Medien Internet und Recht
MLRC Bulletin	Media Law Resource Center Bulletin
MMR	Multimedia und Recht
Mo. L. Rev.	Missouri Law Review
Murdoch University E L J	Murdoch University Electronic Journal of Law
N.B. C.A.	Court of Appeal of New Brunswick
N.C. L. Rev.	North Carolina Law Review
N.M. L. Rev.	New Mexico Law Review
Neb. L. Rev.	Nebraska Law Review
NJOZ	Neue Juristische Online-Zeitschrift
NJW	Neue Juristische Wochenschrift
NJW-RR	Neue Juristische Wochenschrift – Rechtsprechungsreport
No.	Number

Abkürzungsverzeichnis

Nov.	November
Nr.	Nummer
NvWZ	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht
Nw. J. Tech. & Intell. Prop.	Northwestern Journal of Technology and Intellectual Property
Nw. U. L. Rev.	Northwestern University Law Review
NZLR	New Zealand Law Report
O.L.R.	Ontario Law Reports
O.R.	Ontario Reports (Canada)
Oct.	October
OLG	Oberlandesgericht
OVG	Oberverwaltungsgericht
Osgoode Hall L. J.	Osgoode Hall Law Journal
p/pp.	page/pages
P.2d	Pacific Reporter, 2nd Series
P.C.	Pleas of the Crown
Parl.	Parliament
pp.	pages
Pub. L.	Public Law
Pub. L. No.	Public Law number
Pub./ Publ'g	Publishing
Publ'ns	Publications
PwC	Pricewaterhouse Coopers
Q.B.	Queen's Bench
QCCA	Court of Appeal of Québec
Que. S.C.	Quebec Official Reports, Superior Court
R.C.S.	Rapports de la Cour Suprême
R.P.C.	Reports of Patent Cases
R.S.C.	Revised Statutes of Canada
RBÜ	Revidierte Berner Übereinkunft
Rep.	Reports
Rev. Gen.	Revue générale de droit
RegE	Regierungsentwurf
RGZ	Reichsgericht in Zivilsachen
PIJIP	Program on Information Justice and Intellectual Property
RIDA	Revue Internationale du Droit d'Auteur
RiStBV	Richtlinien für das Straf- und Bußgeldverfahren
RL	Richtlinie
Rn.	Randnummer
Rs.	Rechtssache

Abkürzungsverzeichnis

Rom II-VO	Verordnung (EG) Nr. 864/2007 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 11. Juli 2007 über das auf außervertragliche Schuldverhältnisse anzuwendende Recht
S. (in Verbindung mit Paragraphen)	Satz
S.	Seite
S. Ct.	Supreme Court Reporter
S. Ill. U.L.J.	Southern Illinois University Law Journal
S.C.	Statutes of Canada
S.C.C.	Supreme Court of Canada
S.C.R.	Supreme Court Reports
S.D.N.Y.	Southern District of New York
SC	Statutes of Canada
Sec.	Section
Secs.	Sections
Sep.	September
Sess.	Session
SKCA	South Korean Copyright Act
st. Rspr.	ständige Rechtsprechung
Stan. Tech. L. Rev.	Stanford Technology Law Review
Stat.	United States Statutes at Large
Supp.	Supplement
Sw. L. Rev.	Southwestern Law Review
Syracuse L. Rev.	Syracuse Law Review
T. Jefferson L. Rev.	Thomas Jefferson Law Review
T.L.R.	The Times Law Reports
Tex. A&M L. Rev.	Texas A&M Law Review
Tex. L. Rev.	Texas Law Review
Touro L. Rev.	Touro Law Review
TRIPS	Trade-Related Aspects of Intellectual Property Rights
Tul. J. Tech. & Intell. Prop.	Tulane Journal of Technology and Intellectual Property
U. Denv. Sports & Ent. L. J.	University of Denver Sports and Entertainment Law Journal
U. Louisville L. Rev.	University of Louisville Law Review
U. Ottawa L. & Tech. J.	University of Ottawa Law & Technology Journal
U. Pa. L. Rev.	University of Pennsylvania Law Review
U. Pitt. L. Rev.	University of Pittsburgh Law Review
U. Toronto Fac. L. Rev.	University of Toronto Faculty of Law Review
U. Toronto L. J.	University of Toronto Law Journal
u.a.	unter anderem
U.C. Davis L. Rev.	U.C. Davis Law Review
U.K. H.L.	United Kingdom House of Lords

Abkürzungsverzeichnis

U.S.	United States
U.S.A.	United States of America
U.S.C.	United States Code
U.S.P.Q.	United States Patents Quarterly
U.S.P.Q.	United States Patents Quarterly
UAbs.	Unterabsatz
UCLA Pac. Basin L. J.	UCLA Pacific Basin Law Journal
UFITA	Archiv für Urheber- und Medienrecht
UGC	User Generated Content
UK	United Kingdom
UKHL	United Kingdom House of Lords
Uni. Pennsylv. L. Rev.	University of Pennsylvania Law Review
UOLTJ	University of Ottawa Law & Technology Journal
Urt.	Urteil
UrhG	Urheberrechtsgesetz
US-CA	Copyright Act of the United States of America
usw.	und so weiter
v.	versus
Va. L. Rev.	Virginia Law Review
Vand. J. Ent. & Tech. L.	Vanderbilt Journal of Entertainment & Technology Law
VG	Verwaltungsgericht
vgl.	vergleiche
VO	Verordnung
Vol.	Volume
Vorb.	Vorbemerkung
VwVfG	Verwaltungsverfahrensgesetz
W. New Eng. L. Rev.	Western New England Law Review
W.L.R.	The Weekly Law Reports
W.W.R.	Western Weekly Reports
Wash. J. L. Tech. & Arts	Washington Journal of Law, Technology & Arts
Windsor Rev. Legal & Soc.	Windsor Review of Legal and Social
WIPO	World Intellectual Property Organization
Wis. L. Rev.	Wisconsin Law Review
Wm. & Mary J. Women & L.	William & Mary Journal of Women and the Law
Wm. & Mary L. Rev.	William & Mary Law Review
WRP	Wettbewerb in Recht und Praxis
WTO	Übereinkommen zur Errichtung der Welthandelsorganisation
z. B.	zum Beispiel
ZEuP	Zeitschrift für Europäisches Privatrecht
ZGE	Zeitschrift für geistiges Eigentum

Abkürzungsverzeichnis

ZUM	Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht
ZUM-RD	Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht, Rechtsprechungsdienst

"Aufgabe von Kunst ist es heute, Chaos in die Ordnung zu bringen."
Theodor W. Adorno, *Minima Moralia*